

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

es sich aber darum, dem Könige seine besten militärischen Berater zu entziehen.

Aber damit nicht genug. Es mußte eine Lage geschaffen werden, die einen Bruch zwischen Griechenland und den Mittelmächten herbeiführte. Ende August erschienen der englische und französische Gesandte beim Ministerpräsidenten und behaupteten, daß die seit Beginn des Krieges im Piräus und in der Bucht von Eleusis liegenden deutschen und österreichischen Handelsschiffe mit Waffen und Munition beladen seien. Diese Behauptung war an und für sich unglaublich töricht und lächerlich. Sie bildete aber die Begründung für die Beschlagnahme der Schiffe durch die Entente am 2. September. Die Besatzungen fanden vorher jedoch noch Zeit, die Maschinen unbrauchbar zu machen. Gleichzeitig begann die Entente, eine Anzahl der in Athen lebenden Deutschen festzunehmen. In der Nacht vom 1. zum 2. September drangen Agenten und Spitzel der Entente, die jeden Deutschen bereits seit langem auf Schritt und Tritt verfolgten, in die Wohnungen der Deutschen ein. Wer sich nicht wehrte, wurde festgenommen. Kisten und Kasten wurden durchstöbert, Wertgegenstände geraubt. Aber an einigen Stellen genügten ein paar Revolverkugeln, um die feigen Schergen zu verzagen.